

Auszug aus: Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München.)

Glocke 1:

Bez. Leonhart (II) und Vlerich Rosenlecher, Konstanz, 1673, Ø 135 cm, H. 106 cm.
Ebene Kronenplatte auf nach unten abgesetzter Hohlkehle. Haube, Schräge und Rundung zur Schulter. Schulterinschrift zwischen Lorbeerstegen: ☞ A · FVLGVRE · ET · TEMPESTATE · P:(er) INTERCESSIONEM · B: (eatae) V:(irginis) MARIAE · ET · S:(ancti) MARTINI · LIBERA · NOS · DOMINE · IESV CHRISTE (Tatzenkreuz) 1673 (als Trennungszeichen Rauten). Darunter Fries aus Engelskopf über Fruchtgehänge zwischen Fruchtgirlanden und Trauben (D.G. W./H., Abb. 109). Flanke: 1. Krönung Mariä, darunter dreizeilige Inschrift: MAGISTER · IO: MARTIN · ERPPRECHT / DER

· ZEIT · PFARRHERR · ALHIE / ✱ ANNO 1673. 2. Hl. Martin zu Pferde, darunter ✱ S MARTINVS EPISCOPVS ✱. 3. Muttergottes im Strahlenkranz, darunter Gießerinschrift: LEONHART · ET · VLERICH · ROSEN / LECHER · GOSEN · MICH · IN / COSTANTZ ANNO / ✱ 1673 ✱. 4. Hl. Petrus mit kleinem Netz und Schlüssel und hl. Paulus mit Schwert und Buch in Rednerpose, darunter S. PETRVS und S. PAVLVS. Über Schlagring aus drei Stegen Inschrift: MICHEL KARG VON VNDER VLDING · HANS · VITTE · VON · OBERVLDING · MICHEL · IVNG · VON · NVSDORF · MATHIAS · BEK · VON DEISENDORF · WOHLBESTELTE · PFLEGER · DISER · ZEIT · ALHIE ✱. Am Schlag zwischen Lorbeerstegen Inschrift: ☞ A DIVRO · VOS · GRANDINES · ET · VENTI · P(er) · QVINQVE · VVLNERA CHRISTI · ET · P · TRES · CLAVOS · Q(ui) · EIVS · MANVS · ET · PEDES · PERFORARVNT · ET · P · QVATVOR · EVANGELISTAS · S · MATH(eum) · MARC(um) · LVC(am) · ET IOAN(nem) · VT · IN · AQVAM · RESOLVTI · DESCENDATIS · IN · NO · (mine) S · (anctae) TRINITATIS · (kleines Ornament in quadratischem Rahmen). Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske, unten in Kordel auslaufend. – Inv. Konstanz, 1887, S. 584.

Glocke 2:

Unbez., 14. Jhdt., Ø 94 cm, H. 77 cm.
Leicht ansteigende Kronenplatte, Gußnaht vor Rand der schräg abfallenden Haube. Runder Schulterübergang. Zwischen zwei und drei glatten Stegen Schulterinschrift in Majuskeln: (Tatzenkreuz) MARIA · GOTES · CELLE · HAB · IN DINER · H°VTE · SWAS · ICH · VBER · SCHELLE, als Worttrennung kleine ringförmige Scheiben. Flanke glatt. Schlagring derber Steg. Kronenbügel an der Vorderseite zwei Stege, gerundeter Knick, der untere Arm ist schräg eingezogen. – Über die stilistische Einordnung der Glocke siehe auch S. 7. – Inv. Konstanz, 1887, S. 584 (mit stellenweis ungenauer Wiedergabe des Textes).

Glocke 3:

Bez. Hans Frei, Kempten, 1583, Ø 78 cm, H. 64 cm.
Ebene Kronenplatte mit doppelt abgesetzter Hohlkehle. Am Ansatz der schräg abfallenden Haube Steg, runder Schulterübergang. Schulter zwischen Stegen Inschrift: (Blümchen) ZV · GOTES · LOB · VND · DINST · KERICH · ICH · HANS · FREI · ZV · KEMPTEN · GOS · MICH · (als Trennungszeichen Rauten, das "D" in DINST seitenverkehrt). Flanke: 1. Kruzifix, darunter in rechteckigem Rollwerkrahmen die Jahreszahl 15✱83. 2. Krönung Mariä (D.G.B.S., Abb. 129, doch im Lorbeerrahmen), darunter die gleiche Rollwerkkartusche mit Jahreszahl. Schlagring drei Stege. Kronenbügel im Querschnitt unregelmäßig polygonal. – Inv. Konstanz, 1887, S. 584.

zu Glocke 4:

Unbez., 14. Jhdt., Ø 68 cm, H. 59 cm.

Schmucklose Glocke. Leicht ansteigende Kronenplatte, Gußnaht vor schwach verstärktem Rand. Haube flach mit Rundung zur Schulter. Flanke steil abfallend. Schlagring Halbrundstab. Schlag ausladend. Kronenbügel im Querschnitt rund, an der Vorderseite Doppelrippe. Von den alten Bügeln sind nur zwei vorhanden. Die Mittelöse ist abgebrochen. — Inv. Konstanz, 1887, S. 584.